

1. Fischkunde

1. Welche ist die artenreichste Familie der einheimischen Süßwasserfische?

- a) Familie der Lachsartigen (Salmoniden)
- b) Familie der Barschartigen (Perciden)
- c) Familie der Karpfenartigen (Cypriniden) **X**

2. Bei welcher Krebsart ist die Unterseite der Scheren rot gefärbt?

- a) Steinkrebs
- b) Edelkrebs **X**
- c) Kamberkrebs

3. Welche Körperform hat die Güster?

- a) torpedoförmig, drehrund
- b) pfeilförmig
- c) hochrückig, seitlich abgeflacht **X**

4. Welche Fischart hat am Körper vier bis fünf dunkle, unregelmäßig laufende Querbinden, die scharf abgegrenzt sind?

- a) Streber **X**
- b) Zingel
- c) Mühlkoppe (Groppe)

5. Was ist charakteristisch für die Karausche?

- a) sie hat 2 Barteln und einen auswärts gebogenen (konvexen) Rückenflossenrand
- b) sie hat keine Barteln und einen auswärts gebogenen (konvexen) Rückenflossenrand **X**
- c) sie hat vier Barteln und einen nach innen gebogenen (konkaven) Rückenflossenrand

6. Welche Art von Schuppen hat der Hecht?

- a) Rundschuppen **X**
- b) Kammschuppen
- c) Schmelzschuppen

7. Welche Fischart hat kehlständige Bauchflossen?

- a) Nase
- b) Zander
- c) Rutte (Quappe) **X**

8. Welche Tierarten haben keine paarigen Flossen?

- a) Aale
- b) Waller (Welse)
- c) Neunaugen **X**

9. Welche Fischart hat eine zweikammerige Schwimmblase?

- a) Brachse **X**
- b) Aal
- c) Rutte (Quappe)

10. Wo verläuft bei den Fischen das Rückenmark (Hauptnervenstrang)?

- a) oberhalb der Wirbelkörper **X**
- b) unterhalb der Wirbelkörper
- c) innerhalb der Wirbelkörper

11. Welche Fischart hat eine besonders große, fettreiche Leber?

- a) Aal
- b) Rutte (Quappe) **X**
- c) Waller (Wels)

12. Welche Fischart laicht in der Freiwasserzone eines Sees?

- a) Blaufelchen **X**
- b) Äsche
- c) Brachse

2. Gewässerkunde

<p>13. Welcher Reaktionszustand des Wassers liegt bei einem pH-Wert von 7,5 vor?</p> <p>a) schwach sauer b) neutral c) schwach alkalisch (basisch) X</p>
<p>14. Wodurch kann in einem Bach der Sauerstoffgehalt rasch abnehmen?</p> <p>a) durch schnelles Absinken der Wassertemperatur um mehr als 5 °C b) durch Photosynthese der Wasserpflanzen bei starker Sonneneinstrahlung c) durch Einleitung von Abwasser und starke Wasserverschmutzung X</p>
<p>15. Welche Fischart ist für die Barbenregion zusammen mit dem Leitfisch kennzeichnend?</p> <p>a) Nase X b) Bachforelle c) Schleie</p>
<p>16. In welcher Fischregion der Fließgewässer sind in der Regel die meisten Fischarten vorhanden?</p> <p>a) Äschenregion b) Barbenregion c) Brachsenregion X</p>
<p>17. Welche Nahrungskette ist typisch für den Lebensraum Fließgewässer?</p> <p>a) Algenaufwuchs - Nase – Huchen X b) Phytoplankton - Bachforelle - Äsche c) Zuckmückenlarve - Rotaugen – Karpfen</p>
<p>18. Zum pflanzlichen Plankton (Phytoplankton) zählen/zählt,</p> <p>a) auf der Wasseroberfläche schwimmende höhere Wasserpflanzen, z. B. Wasserlinsen b) im Freiwasser eines Sees schwebende mikroskopisch kleine Pflanzen (Schwebalgen) X c) die Algenschicht auf Steinen am Gewässergrund (Aufwuchs)</p>
<p>19. Wo kommen Wasserasseln vermehrt vor?</p> <p>a) in sauberen Gebirgsbächen b) in fischleeren versauerten Gewässern c) in organisch belasteten Gewässern X</p>
<p>20. Wie ist ein Zandersee gewöhnlich beschaffen?</p> <p>a) krautarm, unterschiedlich tief, hartgründig, trüb X b) krautarm, tief, mit großer Sichttiefe c) krautreich, flach, mit großer Sichttiefe</p>
<p>21. Was versteht man unter dem Begriff der Gewässereutrophierung?</p> <p>a) die natürliche Verminderung des Nährstoffgehalts in einem Gewässer b) die Temperaturschichtung von eisbedeckten Seen im Winter c) die Anreicherung eines Gewässers mit Nährstoffen X</p>
<p>22. Was ist ein Teich?</p> <p>a) es ist ein kleinerer natürlicher See b) es ist ein ablassbares und gegen den Fischwechsel absperrbares, künstlich angelegtes Gewässer X c) es ist ein mit einem Hauptstrom in Verbindung stehendes Buhnenfeld</p>

23. Welche Insektenlarve ernährt sich auch von kleinen Fischen?

- a) Kriebelmückenlarve
- b) Gelbrandkäferlarve **X**
- c) Zuckmückenlarve

24. Wie jagt der Graureiher hauptsächlich nach seiner Beute?

- a) stehend im Uferbereich **X**
- b) schwimmtauchend
- c) im Sturzflug

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Welche Fischart lebt vorzugsweise in Gewässern unter +20° C Wassertemperatur?

- a) Schleie
- b) Bachforelle **X**
- c) Karpfen

26. Fische sind für die Ausbreitung bestimmter heimischer Muschelarten wichtig,

- a) weil sie kleine Jungmuscheln fressen und sie andernorts unverdaut wieder ausscheiden
- b) weil sie sich bevorzugt von Muschelparasiten ernähren
- c) weil die Muschellarven einen Teil ihrer Entwicklung auf den Kiemen oder der Haut von Fischen verbringen **X**

27. Was ist beim Aussetzen von Fischen besonders zu beachten?

- a) Schrittweises Anpassen der Fische vom Transportwasser auf das Wasser des künftigen Lebensraums **X**
- b) Beim Besatz von Fließgewässern ist die Einwilligung der Ober- und Unterlieger einzuholen
- c) Schaulustige sind fernzuhalten

28. In welche Gewässer dürfen auf keinen Fall Glasaale eingesetzt werden?

- a) in die Brachsenregion von Fließgewässern
- b) in Forellenbäche **X**
- c) in Baggerseen mit dichtem Weißfischbestand

29. Warum sind Baustellenabwässer (Zement-, Beton- und Baukalkwässer) fischschädlich?

- a) weil sie stark alkalisch sind und ätzend wirken **X**
- b) weil sie Säuren enthalten
- c) sie haben keine fischschädliche Wirkung

30. Bei der Renaturierung von Fließgewässern ist eine geeignete Maßnahme,

- a) das Einbringen von Totholz, weil dadurch die Lebensraumvielfalt und der Artenreichtum verbessert werden kann **X**
- b) eine Sohlpflasterung, um strömungsliebenden Fischen die Wanderung zu ermöglichen
- c) der Einbau eines Querbauwerks um den Wasserstand zu erhöhen

31. Sind flache Uferzonen aus Sicht der Fischbiologie positiv zu beurteilen?

- a) nein, weil die Fische dort besonders leicht von fischfressenden Vögeln erbeutet werden können
- b) ja, weil sich die Fische hier gerne aufhalten, um zu überwintern
- c) ja, weil sie Lebensraum, Fortpflanzungs- und Aufwuchsareal für viele Fisch- und Kleintierarten bieten **X**

32. Woran erkennt man aufgrund von Sauerstoffmangel verendete Fische?

- a) an den Glotzaugen
- b) an den auffallend abstehenden Kiemendeckeln **X**
- c) an der gekrümmten Körperhaltung

33. Was sind Parasiten?

- a) Schmarotzer, die andere lebende Tiere oder Pflanzen befallen und ihnen Nährstoffe für den eigenen Lebensbedarf entziehen **X**
- b) Tiere oder Pflanzen, die ihren Wirten Nährstoffe liefern, die diese nicht selbst produzieren können
- c) Tiere, die andere Tiere fressen

34. Wie sollen erkrankte Fische dem Fischgesundheitsdienst überbracht werden?

- a) möglichst lebend **X**
- b) in ausgenommenem Zustand auf Eis
- c) tot und tiefgefroren

35. Der Hechtbandwurm braucht als Zwischenwirt

- a) Wasserschnecken
- b) Hüpferlinge **X**
- c) Muscheln

36. Welcher Faktor fördert die Entwicklung von pflanzlichem Plankton (Phytoplankton) in einem See wesentlich?

- a) saurer Regen
- b) hoher Sauerstoffgehalt des Wassers
- c) Eintrag von Phosphaten **X**

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Welcher Ring einer Angelrute wird beim Angeln am stärksten beansprucht?

- a) Endring **X**
- b) Anlauftring
- c) alle Ringe einer Angelrute werden gleichstark belastet

38. Ein Schnurfangbügel ist typisch für

- a) die Multirolle
- b) die Stationärrolle **X**
- c) die Grundrolle

39. Wirbel sind besonders wichtig beim:

- a) Fliegenfischen
- b) Spinnfischen **X**
- c) Grundfischen

40. Welcher Einfachhaken ist am größten?

- a) 18
- b) 1
- c) 3/0 **x**

41. Wonach hat sich die Bremseinstellung an der Rolle zu richten?

- a) nach der Größe der zu erwartenden Fische
- b) nach dem Gewicht des Köders
- c) nach der Tragfähigkeit der Schnur **X**

42. Als „Boilies“ werden bezeichnet

- a) buntgefärbte Spinnköder aus Weichplastik mit Bleikopf
- b) spezielle Teigköder **X**
- c) besonders fängige Kunstfliegen aus der Gruppe der Streamer

43. Welche der drei nachfolgenden Gerätezusammenstellungen ist richtig?

- a) für den Hechtfang: Weiche Rute - starke Schnur - kleiner Haken
- b) für den Forellenfang: Steife Rute - dünne Schnur - Haken Größe 9
- c) für den Karpfenfang: Mittelstarke Rute - Schnurstärke etwa 0,35 mm - Haken Größe 3 **X**

44. Wie muss ein in der Schonzeit gefangener, lebensfähiger Fisch behandelt werden?

- a) soweit der Fisch das Schonmaß erreicht hat, ist er zu töten und zu verwerten
- b) den Fisch schonend vom Haken lösen und sofort zurücksetzen **X**
- c) den Fisch so lange hälttern, bis er sich erholt hat und dann zurücksetzen

45. Welche Fischart hat Zwischenmuskelgräten (Fleischgräten)?

- a) Aal
- b) Karpfen **X**
- c) Sterlet

46. Was bedeutet der Begriff „Nassfischen“ bei der Flugangelei?

- a) der Angler führt die künstliche Fliege auf der Wasseroberfläche
- b) der Angler führt die künstliche Fliege unter der Wasseroberfläche **X**
- c) der Angler fischt, während es regnet

47. Wann soll beim Forellenfischen der Anhieb gesetzt werden?

- a) erst nachdem die Forelle den Köder sicher geschluckt hat
- b) unmittelbar nach dem Biss **X**
- c) erst wenn die Forelle einige Zeit nach dem Biss Schnur abzieht

48. Sie haben einen Karpfen (40 cm lang) gefangen, den Sie verwerten wollen. Wie behandeln Sie den Fisch unmittelbar nach dem Anlanden?

- a) abködern, dann Töten durch Herzstich
- b) töten durch sofortiges Ausweiden und danach Abködern
- c) betäuben, dann Töten des Fisches und Versorgen **X**

5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

49. Wie lange darf sich der Fischereiberechtigte Fische aneignen, die nach Rückgang der Überflutung in Vertiefungen ohne Verbindung zum Fischwasser verblieben sind?

- a) eine Woche
- b) zwei Wochen
- c) überhaupt nicht

50. Welche Schonzeit ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) für den Frauenerfling festgesetzt?

- a) ganzjährig
- b) 1. Februar bis 15. Mai
- c) 1. März bis 30. Juni

51. Dürfen Aale und Hechte in Fließgewässern der Forellen- und Äschenregion ausgesetzt werden?

- a) nein
- b) ja
- c) nur Glasaale und Hechtbrut

52. Welche Fischart hat nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) das höchste Schonmaß?

- a) Barbe
- b) Zander
- c) Wels

53. Bei welchem Fisch fallen in der Forellenregion der Fließgewässer nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) Schonzeit und Schonmaß weg?

- a) Rutte (Quappe)
- b) Bartgrundel
- c) Hecht

54. Kann ein Fischereischein auch Personen versagt werden, welche die bayerische Fischerprüfung bestanden haben?

- a) ja, wenn Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass sie zur ordnungsgemäßen Ausübung des Fischfangs ungeeignet sind
- b) ja, wenn sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben
- c) nein

55. Welche Besonderheit hat ein Jugendfischereischein gegenüber eines vollgültigen Fischereischeins?

- a) er gilt nur in verantwortlicher Begleitung eines volljährigen Fischereischeininhabers
- b) er berechtigt nicht zum Fischfang mit der Handangel
- c) er gilt nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten

56. Wem ist der Fischereischein auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen?

- a) den Polizeibeamten, Fischereiaufsehern, Fischereiberechtigten und Fischereipächtern **X**
- b) den Bezirksfachberatern für das Fischereiwesen
- c) den Inhabern von Fischereierlaubnisscheinen und Mitgliedern der Naturschutzwacht

57. Wie sind Speisekrebse vorschriftsmäßig zu töten?

- a) sie müssen in stark kochendes Wasser gegeben werden, das sie vollständig bedeckt und nach ihrer Zugabe weiterhin stark kocht **X**
- b) sie müssen in angewärmtes Wasser gelegt und dann zum Kochen gebracht werden
- c) sie müssen mit einem Schlag betäubt, dann ausgeweidet und anschließend gekocht werden

58. Welche Papiere muss man beim Angeln mit sich führen?

- a) den Fischereischein und den Erlaubnisschein (falls nicht befreit von der Erlaubnisscheinpflicht) **X**
- b) den Bundespersonalausweis
- c) das Zeugnis über die bestandene Fischerprüfung

59. Wie ist die Handangel zu beaufsichtigen?

- a) die Handangel muss ständig beaufsichtigt werden **X**
- b) die Handangel muss in regelmäßigen Zeitabständen beaufsichtigt werden
- c) die Art der Beaufsichtigung regelt der Angler selbständig je nach Angelmethode

60. Was bedeutet Hegepflicht?

- a) die Verpflichtung zum Einbringen von Netzgehegen in Fließgewässer, um das Abwandern der Regenbogenforellen zu verhindern
- b) die Pflicht, als Hegemaßnahme die Ufer zu bepflanzen, um der Tierwelt Unterschlupf zu bieten
- c) die Pflicht zur Erhaltung und Förderung eines der Größe, Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit des Gewässers angepassten artenreichen und gesunden Fischbestandes sowie die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften **X**